



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Christian Dirschauer (SSW)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung

Unterstützungsangebote bei schwerer Erkrankung und während der Trauer für Erkrankte, ihre Kinder und betroffene Familien

Vorbemerkung des Fragestellers:

Eine schwere Erkrankung eines Elternteils (wie z.B. Krebs) greift auf vielfache Weise in die Beziehung zwischen Eltern und Kind ein und kann die weitere Entwicklung des Kindes nachhaltig beeinträchtigen. Der Tod der Eltern ist für Kinder ein Erlebnis, das traumatische Auswirkungen haben kann. Niedrigschwellige und kontinuierliche Hilfen, die Familien in solchen akuten Notlagen unterstützen, können diese negativen Folgen nachweislich abmildern und Familien und Kinder entlasten.

Zur Vorbemerkung:

Eine psychische Erkrankung kann ebenfalls eine schwere Erkrankung sein, die die Beziehung zwischen Eltern und Kind und die Entwicklung des Kindes belasten kann. Allerdings ist die Todesfolge im Unterschied zu einigen somatischen Erkrankungen, auf die der Fragesteller abstellt, nicht das prägende Ereignis bei psychischen Erkrankungen.

Der Beitrag zur Zielgruppe „Kinder psychisch kranker Eltern“ erfolgt unter dieser Annahme.

1. Welche Beratungs- und Unterstützungsangebote bei schwerer Erkrankung und während der Trauer stehen Erkrankten, ihren Kindern und den betroffenen Familien in Schleswig-Holstein zur Verfügung (bitte jeweils für überregionale Anlaufstellen und nach Angeboten in den Kreisen/ kreisfreien Städten auflisten)?

Antwort:

In Schleswig-Holstein stehen schwerstkranken und sterbenden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie deren Zugehörigen verschiedene Versorgungs-, Beratungs- und Begleitungsangebote aus dem ambulanten wie auch aus dem stationären Kontext innerhalb der Hospiz- und Palliativarbeit zur Verfügung. Verbindendes Glied aller Akteur*innen der Hospiz- und Palliativversorgung im Land ist die Landeskoordinierungsstelle Hospiz- und Palliativarbeit Schleswig-Holstein (LKS) unter dem Dach des Hospiz- und Palliativverband Schleswig-Holstein e.V. (HPVSH). Aufgabenfelder des HPVSH sind die Förderung von Vernetzung und Kooperation, Fort- und Weiterbildung sowie Beratung und Begleitung.

Ambulante Kinderhospizdienste bieten speziell für Kinder und Jugendliche, die an einer unheilbaren, lebensverkürzenden Erkrankung leiden, sowie deren Eltern und Geschwistern Begleitung in der Krankheits-, Sterbe- und Trauerphase an. Ebenso werden Kinder, bei denen ein Elternteil schwersterkrankt ist, unterstützt und begleitet. In Schleswig-Holstein gibt es insgesamt sieben ambulante Kinderhospizdienste.

Folgende Angebote bestehen in Schleswig-Holstein:

- **Kreis Nordfriesland:** Wilhelminen Hospiz, Niebüll (11 Betten); Ambulante Hospiz- und Palliative Beratungsdienst am Wilhelminen Hospiz, Niebüll; Ambulanter Hospizdienst Husum und Umgebung e.V. Hospizdienst Eiderstedt (Diakonie Kropp u.a.); Sylter Hospizverein e.V. - Ambulanter Hospizdienst für Sylt; Hospiz-Initiative Föhr-Amrum e.V.; Katharinen Hospiz am Park gGmbH - Palliative Care Netz Nord (SAPV)
- **Stadt Flensburg:** Stationäres Hospiz des Katharinen Hospiz am Park gGmbH, Flensburg (6 Betten - ab Ende 2023); Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst des Katharinen Hospiz am Park gGmbH, Flensburg; Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst des Katharinen Hospiz am Park gGmbH, Flensburg; Katharinen Hospiz am Park gGmbH - Palliative Care Netz Nord; Palliativstation des Katharinen Hospiz am Park gGmbH Flensburg (6 Betten)
- **Kreis Schleswig-Flensburg:** Petri Haus - Hospiz im Garten, Schleswig (12 Betten); Hospizdienst Angeln e.V. (Geltling und Kappeln); Ambulanter Hospizdienst Süderbrarup e.V.; Ambulanter Hospizdienst Schleswig (Diakonie Kropp); Katharinen Hospiz am Park gGmbH - Palliative Care Netz Nord; Palliativteam Schleswig – SAPV für den Kreis Schleswig-Flensburg - Helios Klinik Schleswig GmbH
- **Kreis Rendsburg-Eckernförde:** Hospiz Haus Porsefeld, Rendsburg (10 Betten, Neubau, Bezug ab Ende 2023); Hospiz im Wohld, Gettorf (10 Betten, 8 für Erwachsene plus 2 für schwerstkranken Kinder und Jugendliche); Hospizdienst HORIZONT im Großraum Rendsburg; HospizDienst Eckernförde im Kir-

chenkreis Rendsburg-Eckernförde; Hospizverein Dänischer Wohld - Menschen begleiten e.V., Gettorf; Hospizverein Mittelholstein e.V. – Hohenwestedt; Hospizgruppe Bordesholm-Brügge; Förderverein Häusliche Hospiz Büdelsdorf e.V.; meinANKER - Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Rendsburg-Eckernförde; Palliativnetz HORIZONT gGmbH, Rendsburg

- **Kreis Dithmarschen:** Stationäres inklusives Hospiz Dithmarschen, Meldorf (12 Betten); Freundeskreis Hospiz Meldorf-Dithmarschen e.V. - Ambulanter Hospizdienst für Erwachsene - Ambulanter Kinderhospizdienst; Palliative Care-Team Steinburg-Pinneberg-Dithmarschen; Palliativstation Westküstenklinikum Heide (9 Betten)
- **Landeshauptstadt Kiel:** Hospiz Kieler Förde, Kiel (16 Betten), hospiz-initiative kiel e.V. - Ambulanter Hospizdienst; Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst RaBe – Rat und Begleitung für Familien – hospiz-initiative kiel e.v.; DRK-Schwesternschaften - SAPV-Team Kiel und Umgebung; Palliativteam Nord, Kiel; Diakonie Altholstein - SAPV in der Versorgungsregion Kiel; Life Care Intensivpflege UG, Kiel; SAPV-Brückenteam für Kinder u. Jugendliche – DRK-Heinrich-Schwesternschaft e.V.; Diakonie Ostholstein - Spezialisierte ambulante Palliativversorgung in Ostholstein (SAPV); Diakonie Altholstein - SAPV in der Versorgungsregion Kiel; Palliativstationen: Städtisches Krankenhaus Kiel (9 Betten) und UKSH-Campus Kiel (24 Betten)
- **Kreis Plön:** Hospizverein Lütjenburg e.V.; Hospizverein Preetz e.V.; „Bis dann...“ - Hospizbewegung Heikendorf; Hospiz- und Hospizförderverein Gabriel e.V.; Plöner Hospiz-Initiative e.V.; Diakonie Ostholstein - Spezialisierte ambulante Palliativversorgung in Ostholstein (SAPV); Diakonie Altholstein - SAPV in der Versorgungsregion Kiel
- **Stadt Neumünster:** Hospiz-Initiative Neumünster e.V. - Ambulanter Hospizdienst; Diakonie Altholstein und FEK Neumünster - Pflege- und Servicezentrum, Neumünster; Palliativstation Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster (8 Betten)
- **Kreis Ostholstein:** Hospizinitiative Eutin e.V.; Beistand am Lebensende e.V. - Ambulanter Hospizdienst Neustadt in Holstein; Dasein e.V. - Oldenburg in Holstein; „Kinder auf Schmetterlingsflügeln“, Pansdorf - Familien- und Trauerbegleitung; Diakonie Ostholstein - Spezialisierte ambulante Palliativversorgung in Ostholstein (SAPV); Palliativstation Sankt Elisabeth-Krankenhaus Eutin (13 Betten)
- **Hansestadt Lübeck:** Hospiz Rickers Kock-Haus (7 Betten); Lübecker Hospizbewegung e.V. - ambulanter Hospizdienst; GEMEINSAM GEHEN - Lübecks ambulanter & kultursensibler Hospizdienst/Sprungtuch e.V.; Die Muschel e.V. - ambulanter Kinderhospizdienst Bad Segeberg/Lübeck; Palliativnetz Travebogen; Palliativstationen Sana-Kliniken Lübeck Krankenhauses Lübeck (11 Betten) und UKSH-Campus Lübeck (8 Betten)
- **Kreis Stormarn:** Lebensweg - stationäres Hospiz im Kreis Stormarn, Bad Oldesloe (12 Betten); DaSein-Ambulanter Hospizdienst Oldesloe u. Umgebung e.V.; Hospiz Ahrensburg e.V. - Ambulanter Hospiz Verein Ahrensburg;

- Ambulanter Hospizdienst Reinbek e.V.; Palliativnetz Travebogen; Palliativnetz Ahrensburg; Palliativstation LungenClinic Großhansdorf (10 Betten)
- **Kreis Steinburg:** ASB-Hospiz St. Klemens, Itzehoe (12 Betten); Hospiz-Förder-Verein e.V. Itzehoe - ambulanter Hospizdienst; Palliative Care-Team Steinburg-Pinneberg-Dithmarschen; Palliativstation Klinikum Itzehoe (12 Betten)
 - **Kreis Segeberg:** Albertinen Hospiz, Norderstedt (14 Betten); Hospizverein Segeberg e.V.; Ambulanter Hospizdienst Norderstedt e.V.; Ambulanter Hospizdienst Omega. Mit dem Sterben leben e.V. in Norderstedt – ambulanter Hospizdienst; DRK-Hospizgruppe Henstedt-Ulzburg u. Umgebung; Die Muschel e.V. - ambulanter Kinderhospizdienst Bad Segeberg/Lübeck; Palliativnetz Travebogen, Bad Segeberg und Kaltenkirchen; Palliativnetz Alsterquelle gGmbH, Kaltenkirchen
 - **Kreis Pinneberg:** Johannis Hospiz, Elmshorn (12 Betten); Ambulanter Hospizdienst Elmshorn/Quickborn der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.; Ambulanter Hospizdienst Pinneberg-Uetersen-Wedel; Pustebume Wedel - Hospizdienst; Ambulanter Hospizdienst Kirchengemeinde Wedel; Kindesglück und Lebenskunst e.V. (Familienhilfeverein in schwerer Zeit); Palliative Care-Team Steinburg-Pinneberg-Dithmarschen; Palliativstation Regio Kliniken Kreis Pinneberg (5 Betten)
 - **Kreis Herzogtum Lauenburg:** Auxilium Hospiz, Geesthacht (15 Betten); Hospizgruppe Ratzeburg, Mölln und Umgebung e.V.; DonaTempi – Ambulanter Hospizdienst Geesthacht e.V.; Netzwerk Palliative Care im Kreis Herzogtum Lauenburg e.V.

Zur Zielgruppe „Kinder psychisch kranker Eltern“:

Das „Expert*innen-Netzwerk Kinder psychisch kranker Eltern in SH“ unter dem Dach der „Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC)“ bei der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e. V. erstellt eine Übersicht über die bestehenden Angebote, Projekte und Maßnahmen, die durch ihren unterstützenden und begleitenden Charakter präventiv wirken können.

Mit Stand Herbst 2023 haben sich folgende überregionale und regionale individuelle Hilfeangebote dort eingebracht (Details zu den Angeboten sind der beigefügten Angebotsübersicht zu entnehmen):

überregional

Digitales Pflegebistro; Notmütterdienst e.V.; Die Frauensuchtberatung Schleswig-Holstein - Zentrum für Angehörige

regional

- **Herzogtum Lauenburg:** Familienberatung Ratzeburg
- **Kiel:** Gruppe für Kinder psychisch erkrankter/belasteter Eltern; HiKiDra; Jugendberufsagentur Kiel; Begleitete Elternschaft; Besondere Wohnform; Traumkind; Verrückt? Na und!; ZIP Ambulanzzentrum

- **Lübeck:** PsyGeSchuL; Kinder- u Jugendpsychiatrische Institutsambulanz; Pampilio Kindergruppen; Sozialpädagogische Familienhilfe/Erziehungsbeistandschaft; Verrückt? Na und!
- **Neumünster:** Aufsuchende Hilfen für Familien mit psychisch belasteten Eltern; Elternsprechstunde in der Psychiatrischen Institutsambulanz am FEK Neumünster; Gruppenangebot für Kinder psychisch erkrankter Eltern
- **Nordfriesland:** Patenelternprojekt
- **Ostholstein:** Unsere verrückten Familien; Verrückt? Na und!
- **Pinneberg:** Kopfstand; Patenschaftsprojekt für Kinder psychisch erkrankter Eltern
- **Segeberg:** Heldenherzen
- **Stormarn:** Beherzt – Stormarner Präventionsprojekt

Darüber hinaus zeigt die Angebotsübersicht (überregionale) Anbieter, die Fachkräfte (fallbezogen) beraten, fortbilden, unterstützen bei der Entwicklung passgenauer Angebote, vernetzen.

Dazu gehören der Kinderschutzbund Landesverband Schleswig-Holstein, Psychisch fit in der Grundschule: „Unsere verrückten Familien!“, das Projekt „Wissen, was weiterbringt – Kinder- und Jugendreha“, das TIPInetz – Netzwerk zur Unterstützung von Kindern aus seelisch- oder suchtblasteten Familien im Kreis Ostholstein, das Expert*innen-Netzwerk Kinder psychisch kranker Eltern in SH, die Landeskoordinierung „Verrückt? Na und!“ bei der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung SH e. V.

2. Werden diese Angebote bzw. die jeweiligen Träger aus Mitteln des Landes gefördert? Wenn ja, welche, zu welchen Anteilen und in welcher Höhe und wenn nein, wie werden diese Angebote jeweils alternativ finanziert?

Antwort:

Der überwiegende Teil der ambulanten Hospizdienste wird von den Krankenkassen gefördert - nach § 39a Absatz 2 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V). Um ergänzende Angebote finanzieren zu können, die nicht Bestandteil der Refinanzierung der Krankenkassen sind, werben die ambulante Hospizdienste fortlaufend um Spenden, so beispielsweise im Kontext der Trauerarbeit oder Arbeit mit Kindern lebensbedrohlich erkrankter Eltern, aber auch bei Kita- und Schulprojekten. Die wenigen ehrenamtlich-kooordinierten ambulanten Hospizdienste, die nicht nach § 39a SGB V über die Krankenkassen finanziert werden, erhalten pro Jahr durch das Land Schleswig-Holstein einen maximalen Förderbetrag von aktuell 1.200 Euro. Die dafür vorgesehenen Geldmittel können über die Landeskoordinierungsstelle Hospiz- und Palliativarbeit auf Antrag durch die Dienste abgerufen werden.

Für die Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) werden die Kosten von den gesetzlichen Krankenkassen und Spenden getragen.

Die gesetzlichen Krankenkassen leisten einen Zuschuss zum stationären Hospizaufenthalt in Höhe von 95 Prozent des mit dem jeweiligen Hospiz vereinbarten tagessbezogenen Bedarfssatzes. Fünf Prozent der Kosten müssen demnach jährlich durch die stationären Hospize selbst aufgebracht werden, insbesondere durch Spenden und ehrenamtlich Tätige. Das Land Schleswig-Holstein fördert mit einem Betrag von 500.000 Euro jährlich den Bau stationärer Hospize in Schleswig-Holstein mit max. 30.000 Euro pro Bett.

Bei ambulanten Hospizdiensten und in stationären Hospizen ist die Begleitung von Menschen in Trauer durch speziell geschulte, meist ehrenamtliche Trauerbegleiter*innen grundsätzlich kostenfrei und wird über Spenden finanziert. Auch Kirchen und religiöse Gemeinschaften, Wohlfahrtsverbände, Vereinigungen der Seniorenarbeit, Bestattungsunternehmen u.a. bieten oftmals Trauerarbeit an, sind jedoch im Hospiz- und Palliativverband Schleswig-Holstein e.V. organisiert.

Die Landeskoordinierungsstelle Hospiz- und Palliativarbeit Schleswig-Holstein (LKS) wurde im April 2017 in Kiel eröffnet und wird mit insgesamt 1.560.700 Euro durch das Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung in Schleswig-Holstein gefördert.

Des Weiteren fördert das Land seit 2022 den Verein Verwaiste Eltern in Schleswig-Holstein. In 2023 hat der Verein eine Zuwendung in Höhe von 60.000 Euro erhalten. Zu den Aufgaben gehören u.a. die Schulung des sozialen und professionellen Umfelds von betroffenen Familien, die Fachberatung für die Mitarbeitenden der unterschiedlichen Institutionen und die fachliche Begleitung der Trauerbegleiter*innen.

Zur Zielgruppe „Kinder psychisch kranker Eltern“:

Die Angebote

- Landeskoordinierung „Verrückt? Na und!“ (Land: 17.600 €, rd. 77%)
- Pampilio Kindergruppen (Land: 3.450 €, rd. 94 %)
- „Unsere verrückten Familien“ (Land: 10.688 €, rd. 78%)
- Heldenherzen (Land: 3.200 €, rd. 0,7 %)

haben aus Mitteln der Dezentralen Psychiatrie und zur Verbesserung der Versorgung Kinder psychisch kranker Eltern eine Landesförderung erhalten.

Über die Förderung der weiteren Angebote (Landesmittel, andere Leistungsträger, Stiftungen, o.ä.) liegen keine Erkenntnisse vor. Eine Abfrage bei allen Kreisen und kreisfreien Städten war in der Kürze der zur Beantwortung zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

3. In welchem Umfang werden die jeweiligen überregionalen Angebote und die Anlaufstellen in den Kreisen und kreisfreien Städten in Anspruch genommen?

Antwort:

Im Jahr 2022 wurden durch die hauptamtlich-koodinierten ambulanten Hospizdienste in Schleswig-Holstein, die nach § 39a SGB V krankenkassenfinanziert sind,

1.932 schwerstkranke Erwachsene begleitet, hinzu kommen 62 erkrankte Kinder und Jugendliche. Mit den Begleitungen der ehrenamtlich-kooordinierten ambulanten Hospizdienste, die in der Statistik der Krankenkassen nicht aufgeführt sind, werden es vermutlich über 2.500 Menschen in Schleswig-Holstein sein, die durch einen ambulanten Hospizdienst in der letzten Lebensphase unterstützt worden sind. Hinzu kommen die ehrenamtlichen Sterbe- und Trauerbegleitungen in stationären Hospizeinrichtungen, die ebenfalls bei den oben genannten Zahlen nicht mit eingerechnet sind. Im Feld der stationären Hospizeinrichtungen konnten aktuell nur zahlenmäßige Stichproben für das Jahr 2022 genommen werden: In 5 stationären Hospizeinrichtungen mit im Schnitt 12 Betten starben 103 Menschen - 116 wurden versorgt - mit einer durchschnittlichen Verweildauer im Haus von 29 Tagen.

Belastbare Zahlen zur Trauerbegleitung gibt es aktuell nicht – es ist jedoch anzunehmen, dass zumindest jede zweite Sterbebegleitung in der ambulanten und stationären Hospizarbeit in eine Trauerbegleitung eines oder mehrerer Zugehöriger mündet.

Zur Zielgruppe „Kinder psychisch kranker Eltern“:

Das Angebot

- Pampilio Kindergruppen unterhält jeweils zwei alters- und geschlechtsspezifische Gruppen mit maximal 8 Teilnehmenden,
- „Unsere verrückten Familien“ befindet sich mit 5 Schulen im Kreis Ostholstein im Aufbau,
- Heldenherzen lief im Projektzeitraum 2020 bis Ende 2023. Ein wissenschaftlicher Evaluationsbericht zur Inanspruchnahme ist im Anschluss vorgesehen.